



PUBLIC EYE AWARDS 2009

Shortlist der Nominierungen nach Preiskategorien

Konzern	Grund für die Nominierung	Nominierende Organisation
Public Eye GLOBAL Award		
BNP Paribas	<i>Bulgarien:</i> Die französische Grossbank BNP Paribas organisiert seit 2008 die gesamte Finanzierung des AKWs Belene, das in einem Erdbebengebiet errichtet werden soll. 2007 vergab sie zudem selber einen Kredit von 250 Mio. Euro für das gefährliche Projekt.	Les Amis de la Terre France, Frankreich
Newmont Mining Corporation	<i>Ghana:</i> Der US-Bergbaukonzern will in Ost-Ghana eine gigantische Goldmine errichten. Rund 10'000 Kleinbauern verlören dadurch ihr Land. Das Trinkwasser würde verschmutzt und der giftige Abfall birgt Gesundheitsrisiken und bedroht die Umwelt.	The Wassa Association of Communities Affected by Mining, Ghana
Tesco plc.	<i>Bangladesch:</i> Für den Kosten- und Zeitdruck, den der Detailhändler Tesco auf seine Zulieferfirmen ausübt, bezahlen in Bangladesch die Kleiderproduzenten – mehrheitlich Frauen und Migranten, die zu unwürdigen Konditionen bis zu 80h die Woche arbeiten und dafür schäbig entlohnt werden.	Clean Clothes Campaign, Holland
Public Eye SWISS Award		
Bernische Kraftwerke BKW	<i>Deutschland:</i> Während sie sich in der Schweiz ein grünes Mäntelchen umlegt, investiert BKW 1,6 Mia. in ein deutsches Kohlekraftwerk im niedersächsischen Dörpen, dessen jährlicher CO ₂ -Ausstoss auf 4,6 Mio. t geschätzt wird.	Greenpeace Deutschland
Nestlé	<i>Schweiz:</i> Nestlé beauftragte die private Sicherheitsfirma Securitas damit, die globalisierungskritische Organisation attac auszuspionieren. Zwei Spioninnen beteiligten sich an einer Nestlé-kritischen Arbeitsgruppe und verschafften sich so vertrauliche Informationen. Dies verletzt die Privatsphäre sowie die Meinungs- und Versammlungsfreiheit.	attac Schweiz
UBS	Die Schweizer Grossbank ist weniger „Opfer als Täterin“ der Finanzkrise. Sie täuschte über das Ausmass ihrer Hochrisiko-Geschäfte hinweg, verzichtete lange auf die Erhöhung ihres Eigenkapitals und belohnte ihre Mitarbeiter für kurzfristige Gewinne. Trotzdem lehnt die UBS zusätzliche Regulierungen oder tiefere Renditen ab.	Aktion Finanzplatz Schweiz, Schweiz

Public Eye POSITIVE Award

<p>Irene Fernandez, Direktorin von Tenaganita (Women's Force)</p>	<p><i>Malaysia:</i> Weil Irene Fernandez 1995 einen Bericht zu den unmenschlichen Konditionen von Migranten in malaysischen Gefangenenlagern veröffentlichte, wurde sie 2003 wegen der Veröffentlichung falscher Nachrichten zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurteilt. Im November 2008 endete das 13-jährige Gerichtsverfahren mit einem Freispruch. Die Menschenrechtsaktivistin wurde bereits 2005 mit dem „Alternativen Nobelpreis“ ausgezeichnet.</p>	<p>Pesticide Action Network (PAN) Asia & the Pacific, Malaysia</p>
<p>Jacek Kotula, Gewerkschafts- präsident der Solidarnosc</p>	<p><i>Polen:</i> Jacek Kotula kämpfte für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz und strebte Problemlösungen mit seinem Arbeitsgeber Alima Gerber an. Arbeitsrechtsverletzungen und Ungerechtigkeiten in der Lebensmittelfabrik versuchte er zu ändern. Als die Gewerkschaft erfolgreich wurde, versuchte man ihn mehrfach loszuwerden und diskriminierte ihn. Nach der Übernahme durch Nestlé kündigte man ihm schliesslich, obwohl Gewerkschafter in Polen besonderen gesetzlichen Schutz geniessen.</p>	<p>Solidarnosc, Polen</p>
<p>Freddy Lozano und Jairo Quiroz Delgado, VR- Mitglieder der Gewerkschaft Sintracarbon</p>	<p><i>Kolumbien:</i> Die beiden innovativen Gewerkschaftsführer nutzen die internationale Solidarität und konnten dank ihrer Hartnäckigkeit dem Bergbauunternehmen Carbones del Cerrejon Ltd. diverse Zugeständnisse abringen. Erfolgreich handelten sie z.B. einen Gesamtarbeitsvertrag aus. Darüber hinaus setzen sich Lozano und Delgado auch für das Gesamtwohl der lokalen Gemeinschaften ein. Für ihre Anliegen nehmen sie persönliche Sicherheitsrisiken in Kauf.</p>	<p>Arbeitsgruppe Schweiz- Kolumbien (ask), Schweiz</p>

Ein Projekt der Erklärung von Bern (Koordination) und Greenpeace Schweiz

The Public Eye Awards c/o Erklärung von Bern, Postfach, CH-8026 Zürich
Tel.: + 41 (0)44 277 70 06, Fax + 41 (0)44 277 70 01, publiceye@evb.ch, www.publiceye.ch